

**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 5 (1899)

**Artikel:** Chronistische Notizen aus Nidau von 1599-1611  
**Autor:** Türler, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-127422>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronistische Notizen aus Nidau von 1599--1611.

Mitgeteilt vom Herausgeber.

Niclaus Schöni, Pfarrer in Nidau von 1598 bis 1611, hat in den Taufrodel, den er in Nidau zu führen hatte, allerlei Ereignisse, namentlich Unglücksfälle, die die Ortschaften jener Gegend betrafen, ferner Witterungs- und Ernteverhältnisse und Lebensmittelpreise notiert. Ihr Wert ist nicht gerade groß, doch um des lokalen Interesses willen, das ihnen zukommt, drucken wir sie nachstehend ab.

Den 29. Julii Anno 1599 hat der stral vom himmel hie in der Statt um 3 uren am abent in des Durs Whenäths hus geschossen, darvon es auch angegangen.

Der 27. januarii dis 1600 jars ist ein sönlicher ungestümer tag gsin mit wind und schnyen, also daß vil nit hend mögen von Biel gan Nidauw kommen, sonder hend müssen dainnen übernacht blyben; sind vuch an etlichen orten todne im schnee gefunden worden. Und ist diser winter sonst ein müglicher winter gsin, mit gar vilem schnee; ist also auch kalt gsin, daß der see hie schier allerdingen überfroren worden, also daß man zu Nüwenstatt holz und ganze lantschäff myt wyn darüber gefürt hat. Und hat die gsrüre gwärt bis in dem merken. Und sind dis jars alle frucht usgnomen korn und haber gar unvollkommen gsin und unküstig. Hat ein zimlichen herbst gän, das korn hat man das

ime 3'guldinen kaufst, den w̄hn den s̄oum um 5' kronen,  
item 6' kronen.

Den 20. tag April dis 1600 jars sind zu Gerlen-  
fingen 10 personen, under welchen ein dienstmagd ḡsin,  
in ein thuner in gesessen und hand gan Thwan fahren  
wöllen. do hat sy ein gächer bergwind erwütscht, den  
weyding umgeschlagen und sind 7 personen ertrunken.

Den 8. September dis 1601 jars ist den morgen  
vor 2 uren ein gar mächtiger starker und erschrocken-  
licher erdbidem ḡsin, also daß er vil lüth uß dem schlaf  
erweckt, hat auch ein lange wyl an einandren gwärt.  
Gott behütt sin filchen vor leyd und allem übel,  
Amen, Amen.

Den 14. September anno 1601 hat es zu Büe-  
tigen gebrunnen und sind 4 burenhüser, 5 spicher, vil  
alt korn darinnen und etwa 7000 garben korn, vil  
haber sampt vilem höuw verbrunnen. Man hats darfür  
ghalten, es sie durch böse lüth angsteckt worden.

Den 15. December dis 1601 jars ist in einer  
nacht und tag ein förmliche (solche) vile schnes gsfallen,  
daß er einem bis an die knüw gangen, hat vil höum  
zerrissen und umfallen machen; der ist ein tag oder 4  
gelägen, und do durch einen warmen wind geschmolzen  
und hat große Wasser gän.

Anno 1601 hat man den w̄hn um 7 und auch  
8 kronen khouft.

Um den anfang dis 1602 jars ist in des predig-  
kanten hus von Töuffelen ein vrouw uß dem Schwa-  
benland pürtig kindts niderkommen und geboren ein  
Kind, das 2 Meittelin hatt sollen gän: ist vom näbeli  
bis zu den achslen allein ein lybli ḡsin, oben für hats

4 ärmli, 2 höuptli, und under dem näbelin abhitt  
4 beinli.

Item um dije Zit des 1602 jars im jenner hat man zu Galz Eilacher herrschaft ein meylin verzeigt, eines lantmanns dasälbs tochter. Das hat 11 Monat nüt gässen und auch nüt trunken und hat doch gläbt und gredt. Hat noch im herbst dis 1608 jars gläpt und noch stäts nüt gässen und nüt trunden; hat noch gläpt anno 1609.

Anfang dis 1602. jars ist ein Marſchalek uß Frankreich, Pirung genampt, im Namen küniglicher maiesstet gan Solothurn kommen und einen pundt mit der Chdgnovßſchaſt gemacht. doch sind die herren von Zürich und myn gnädig herren von Bern in den sälben nit geträten, sondern sich expotten gute fründ an der Keron in Frankreich zsyn. Hernach aber als der Künig mynen Herren etwas gälts gſchickt, sind sie auch in pundt träten. (Siehe Tillier IV, pag. 7 und 8.)

Dijer Pyrung ist als ein verräter in Frankreich gleich darnach enthouptet worden.

Um Martini dis 1602. jars hat ein gar stränge und mächtige gäche kelte angefangen und mit langer bysen gewärt bis zu wienacht oder dem nüwen jar. darnach hat es allgmächlich ansachen ein werme gäben, inmaßen daß es ein gar frühes uszht gäben mit stäter tröchene und werme, also daß man vor oſtern anfangen z'haber sähen und das sälb auch gar vollendet, daß es darzwüschen kein rägen noch ſchne nie gäben, und hat gar ſchön alles blühet. Iſt ein gut achrum (Eichelmaſt) gſolget, aber wenig Obs. Dasime korn galt 18, 19 und 20 bz., ein mas myn gleich nach dem herbst 9 crüzer.

Den 12. Aprillens dis 1602. jars ist das meherthum der statt Biel gänzlich vom Bischof von Brontrutt an myn Herren kon von Bärn. Doch uß großer fürpitt schier gmeiner ehgnoffen den Bieleren nach glassen worden, uß inen sälbs den meher zu erwellen. Die bstätigung aber soll durch myn Herren bschächen von Bärn. Ist darnach alles wider um zerschlagen und verworfen worden und hat brief und siegel nüt sollen gälten. (Der Bieler Tauschhandel.)

Im December dis 1602 jars ist der Fynd mit des herzogen Bolck von Safov schon in der Statt Genf gshn: aber von gottes gnad und syner hilf widerum ußhin geschlagen worden; sind der Genferen 9, der Fynden 80 uf dem Platz blühben: vil gefangen worden, darunter etliche Fürneme gshn und hund 18 über der Statt muren ußhin näben ein andren ghendt. Gott wölle uns alle stäts in synen gnaden erhalten und für uns väterlich wachen. (Die Escalade von Genf.)

1606. Uf Frytag den letzten tag hornung, so da gshn der 28, ist dem Jacob Loupscher zu Port um 4 uren zu Abent syn hus angangen und sampt dem spycher und ofen hus allerdingen verbrunnen, also daz im nit mehr dan einbett und fäder tecki uß kommen und syn farent gut, sonst ist im wäder an hus rath noch beflehdung nüt, weder klehns noch großes, errettet worden. Bendick Krammers aber darnäben ist von der großen hitz disers zum anderen mal angangen gshn, aber one schaden Gott lob widerumb glösschen. Es ist allermassen kein lust gshn, sonst so nummeden wenig lust wäre gshn, so wäre das ganz dorf verbrunnen, dan man das wasser by der Zyl müssen reichen. Gott, der behüge uns alle vor unsahl.

Den 11. Merken dis 1606 jars ist zu Belmont des alten Niclaus Gnägis hus am morgen gägen tag (als man achtet angsteckt worden) und verbrunnen. Und sind im 2 kalber, 14 schaf, süm, hüner und gäns und aller husrath darin blyben und verbrunnen. Gott bhüt uns alle vor schaden und unfall. Amen.

1606, den 3 tag decembris ist zu Ober Mörigen in Töuffelen filchhöry dem Marx Lyb zu nacht, als man in ersten schlaf gshyn, glich nach 10 oder etwas vor den 11, syn hus angangen, darin roß vieh kü und kalber schaf schwyn und aller husrath verbrunnen ist, im allermäzen nüt uskommen, dann er, wvb und fint, doch ist er selbs auch gschent worden.

Den 8. Augusti dis 1607 jars hat man den neuwen canzel in der filchen (in Nidau) usgestellt, an welchem die 1604. Zal ist, dan also lang ist der meister, der in gmacht, mit umgangen.

Im September dis 1607. jars ist ein Comet mit einer langen ruten doch noch nit gar schynbar gägen abent oder nidergang der sonnen gstanden und sich etliche nächt sächten lassen.

Den 29. Juni 1609 hat man hir 4 wħber mit ein andren verbrönt, nämlich die Fürinen už der statt hie, die Bellinen von Madrätsch, Barbara Gnäginen von Port, item Elsbeth Flöwteren des Jean Härdnetz von Suz husfruw.

Den 18. Julii hat man 5 wħber mit einandren verbrönt, nämlich eine von Schüren Bendichtli Egli, die man sonst Closenen gnempt, war ein Hebammen, 2. von Brüg Hans Kläntsches frow, 3. Anna Hartman von Bellmont, 4. Anthonia Krameri auch von Bellmont,

5. Agnes Egli David Struchs von Suß hüsfrouw,  
die auch ein Hebammen ghsyn.

17. Augusti hat man 3 wÿber mit dem Führ  
gricht, die eine us der statt Margreth Kocheri gnampf,  
Niclaus Whenäths des venners huf frrouw, 2. Ursula  
Gnägi oder Struchen gnempt, Jacob Murerus von  
Suß huf frrouw, 3. Bernharda Tschangdeneh pürtig sonst  
von Cortlarehn, Hans Jacob Murerus von Suß hüsfrow,  
der Urseli sünis wÿb; die hat bkent, daß sy sampt der  
Agnes Egli David Struchens frowen, so hie vor gericht  
worden, und der Haneženen den Hans Wynniger,  
herrn Tscharners hüsman säligen von Suß, hingricht  
und die clägliche tragedi zugericht heige.

Den 24. Augusti dis 1609 jars an S. Bartho-  
lomei märkt sind zu aben um die 8 iren 7 personen,  
4 von Thwan, darunter ein vater und 2 sön des  
gschlächt Perro und 3 von Wingreiß in einem Thuner  
heimwärz zu faren vorhabens gsin, welche ein lust er-  
griffen und sind die 4 von Thwan und 2 von Win-  
greiß extrunken, der eine aber Joseph Rößeli gnampf,  
hat sich am Thunerli erwütscht und ist durch den lust  
an das land triben worden.

Anno 1610. Im merken dis 1610 jars sind  
6000 Eidgnossen königlicher maiestat in Frankreich  
zuzogen (vergl. Tillier IV. 28). Als aber den 3.  
Aprellens das letste fänli us den Pündten zu Biel  
durchgreiset, hat es sich begäben, daß ein Hüsschmid,  
Hans Berwart genampt, stachel wöllen von einem  
Krämer (der syt laden am eggen gegen den ring us  
der syten der pfisteren ghan) kouffen, und als er den-  
selben an ein andren gschlagen und nit gwahret, daß  
büchsenbulser glich darnäben gelägen, ist ein gneistli

in das fälbige gefallen, darvon angangen, dessin dan vil in einem seckli gsyn, darvon das fürwir in den laden geschlagen und was übrig s in einer thonen gsyn, auch anzünt, allen kram übel geschänt, die krämeri zu boden geworfen und gar jemmerlich verbrönt, desgleichen auch den schmid und sonst ein meßger, der auch gleich darby gstanden, also daß man gmeint, es wurde dieser personen cum eine darvon kommen mit dem läben. Und in dem ist das fürwir über die gassen in den laden nächst vor über (da auch vil büchsenbulser gsyn) geschlagen, das auch anzünt, den krämer übel geschänt und im syn kram allen geschänt, die muren und das geweb oben ganz entzcket und ein loch durch die scheidmuren des nechsten ladens gmachet, daß man einen wijnzuber dar durch hätt mögen stoßen. In welchem tritten laden auch vil bulser gsyn, also daß wenn das fälb wäre angangen, hätte es das wirtshuß zur kronen gar wurden zersprängen, und wäre ein person oder 50 zum minsten uf dem platz bliben (wie zmutmassen): dann etliche hauptlüh uß den pünten mit ihren lütenampten, senrichen und andren befälchslüthen und jungen adels personen da eben in allem morgenbrot waren, denen von den räthen, burgeren und anderen uß der gmeint gesellschaft zu leisten bigwonet. Denen hat es die gleser umgeworfen, den wijn verschütt und ein sölchen dunst gäben, daß sy gmeint, sy müssint ersticken, also daß all von den tiſchen hin uß uf den platz glouffen.

Den 13. April sind zu Brütteln, Erlach herrschaft, 9 burenhüſer und 6 Sphcher verbrunnen sampt allem huſrath, ſo darin gsyn, item ein Kind in einer waglen, das äben 7 wuchen alt gsyn, 2 schwyn ic., und mag man nit eigentlich wüssen, ob es angsteckt worden oder sonst etwa verwahrloſt: ist verwahrloſet durch Kind.

Zu diser zht galt ein ime korn ein silber kronen,  
ein maß landt whn 13 crüzer, item um pfingsten der  
whn 14 crüzer, das korn 24 bz.

Den 15. Junii hat das wätter vom himmel in  
den kefithurn glich under dem knopf gschlossen, hat aber  
gott lob nüt anzünt, dan ein falter straal glich druf  
gvolgt, hat aber wol bi den 159 ziegel aben gworfen.

Den 30. Oct. hat man hie den hälm uf den  
kilchthurn aufgericht.

Dis 1610. jars ist so ein früh uszht gsyn und  
ein sömlichen trocken summer und herpst, daß man on  
alle müg ghöwet, geerndet und geimbdet, und hat man  
alles gar syn gut trocken und dürr können hymachen.  
Den 7. September hat man hie in der statt schon guten  
verjässnen whn truncken. Das korn galt nach dem  
herpst 2 mäss 18 oder 19 bz. guten kärnen uf dem  
märkt. der whn bim zapfen die maß 5 crüzer.

Im herpst da hat man zu Basel mächtig ansachen  
der Pestelenz stärben.

Den 17. Decembris dis 1610 jars hend Hans  
Rudolf Rönnier und Anna Höüweri ire eliche Zusag  
nach unser christenlichen reformation bruch und givonheit  
in unser kilchen vor einer ganzen christenlichen ver-  
sammlung öffentlichen bezüget und bestätigt. Ist der  
bruch des glückwünschens zum ersten yngfürt worden  
an den hochzhten nach der predig.

Den 17. jenners (1611) sind 4 whber abermal  
mit füwr hingricht worden, nämlich zwei von Bellmont,  
1. Ursula Mülheim, Hans Kramers husfrw. 2. Kün-  
gold, war Wälsh, pürtig von Bütrich, Peter Jonasen  
seligen verlaſne witwen, 3. die Müllerin von Worben,

Anna Grybing, 4. Iona Helbling von Brüg, gmeinlich die lange Höyüperi gnempt.

Den 13., 14. und 15. tag hornungs sind 1200 Mann, so uszogen in dz wältisch land, sonderlich gan Losanen glegt worden wider dz spanische und saffohische volck, so der statt Genf und mynen gnädigen herren getröwt und dern heerführer Spinnula ist. (Vgl. Tillier IV, 31 f.)

Uß der statt hie sind gsyn: Wilhelm Gandel der isenkrämer, Hans Rudolf Schmalz, Hans Jacob Schmid und Niclaus Schmalz der glaser.

Sonst hand myn gnädig herren auch 4 frye fändli dahin gschickt.

Den 21. Hornungs ist Peter Großhans von Thwan pürtig mit dem raad gricht worden. hat 3 morde verbracht und noch 5 understanden und fürgnommen ze thun, darin aber nit glungen, sondern durch gott gwänt worden. hat auch vil diebstäl bkennt.

Den 25. Hornung sind wiederum 6000 man ußgezogen, die in die Waat des wälschen Landts gelegt worden, sitemal sich der syndt stark erzeigt und uff myn herren land hin getröwt hat. Sind hie uß der statt: Durs Schmalz lüttenampt, 2. Christian Kocher, 3. Hans Wanner, 4. Ulrich Rollinger, 5. Trummen-schlecher: Vincenz Suri, 6. Peter Schmalz, 7. Hans Jac. Grafer, 8. Marx Gustor, 9. Philipp Hitzler, 10. Anthoni Hartman, 11. Wilh. Suri, 12. Hans Schmid, 13. Samuel Marhn, 14. der pfyfer Samuel Lörer.